



November 2012, Herr Reiner Degenhard (Name anonymisiert), 53 Jahre, berichtet:

„Es hatte ja immer geheißen, unsere Abteilung ist nicht von den Schließungen bedroht, wir sind ja mit einem wichtigen Thema befasst, wir werfen ja Gewinn ab für den Konzern ... und dann kam im April doch die E-Mail,

dass unsere Abteilung geschlossen wird. 1300 Leute auf einem Schlag überflüssig. Nicht mehr gebraucht. Seit über 30 Jahren war ich bei Siemens, und dann so eine Mail.“

Es ist keine Empörung zu spüren, nicht einmal Verzweiflung. Eher klingt etwas wie gequälte Teilnahmslosigkeit, ein „Längst-aufgegeben-Haben“ aus der leisen, fast tonlosen Stimme. Als sei er zum außenstehenden Zuschauer seines eigenen Untergangs geworden. Dabei ist es noch gar nicht so lange her, da leitete er noch Projekte, da war er noch jemand in der Abteilung. Er kann sich nicht mehr konzentrieren, hat keinen Antrieb mehr, nur mit Mühe zwingt er sich morgens zum Aufstehen. „Habe ich ein Burn-out?“

Seit 2004 ist die Zahl der Fehltag wegen Burn-out um 1400% gestiegen [4].

Rückblick. Im Jahr 2000 wird mit einem Federstrich die „Deutschland-AG“ zerschlagen. Hans Eichel (SPD) lässt ein Gesetz verabschieden, das es Aktiengesellschaften erlaubt, ihre Anteile an anderen Unternehmen steuerfrei zu verkaufen [6]. Jetzt ist das Kasino des deregulierten Finanzkapitalismus auch in Deutschland eröffnet [3]. Fondsmanger setzen Konzernvorstände unter Druck [8]. Der Mensch ist Kostenfaktor. Je weniger Kosten, desto besser.

Kasinokapitalismus – der gleiche Kasinokapitalismus, der in Deutschland Angst verbreitet, Arbeitsplätze kostet, Menschen in das Burn-out treibt – in Afrika ist er mörderisch.

Rückblick. Im Jahr 2006 erneut ein Federstrich: Die amerikanische Regierung gewährt Finanzinvestoren Zugang zur Chicagoer Rohstoffbörse. „Wegen Spekulation mit Nahrungsmitteln müssen 100 Millionen Menschen hungern“ [2]. Warum diese gewissenlos entfesselte Profitgier?

Rückblick. Im Jahr 1904 sucht der Soziologe Max Weber, der von vielen als einer der Begründer dieser Wissenschaft angesehen wird, nach den geistigen Wurzeln:

„Schon Calvin hatte den oft zitierten Ausspruch getan, daß nur wenn das ‚Volk‘ ... arm erhalten werde, es Gott gehorsam bleibe. ... Pieter de la Court und andere hatten dies dahin ‚säkularisiert‘, daß die Masse der Menschen nur arbeite, wenn die Not sie dazu treibe.“ ([10, S. 156])

Darin sah Weber geradezu ein „Leitmotiv kapitalistischer Wirtschaft“ ([10, S. 156]).

Hungersnot, Burn-out: 2 Symptome, 1 Ursache. „diesem Gottesgnadentum der Erwählten [lediglich 144000 Menschen lt. Offenbarung 14.3, Anm. des Autors] ... war angesichts der Sünden

des Nächsten ... Haß und Verachtung gegen ihn als einen Feind Gottes, der die Zeichen ewiger Verwerfung an sich trägt, adäquat.“ ([10, S. 104])

Es gibt die Wenigen, von Gott erwählten, und die Vielen, von Gott verworfenen. Warum Nächstenliebe denen gegenüber üben, die doch offenbar auch von Gott nicht geliebt sind?

Ein derart radikales Elitebewusstsein wird kein Problem darin sehen, Not und Elend der Vielen als „akzeptablen Kollateralschaden“ von Profitmaximierung einzukalkulieren [5][9].

Wie bei uns die Angst vor dem sozialen Abstieg treibt, so treibt im Afrika südlich der Sahara der Kampf ums nackte Überleben. Das Ergebnis ist psychischer Zusammenbruch bei uns, physische Not und Hunger in anderen Regionen der Welt.

Und es sind Verträge, Gesetze, die von Menschen gemacht werden, für die Menschen die Verantwortung tragen, die der Grund dafür sind, dass die Welt so ist, wie sie ist.

Spätestens seit der Lehmann-Pleite wissen wir, welche Kräfte entfaltet werden können, wenn nicht Menschen vom Tod bedroht sind, sondern Kapitalinteressen [1, 7].

Stephan Gerke

●● Literatur

- [1] **Bittner J, Scally D.** Die Spieler und die Dealer. Im Internet: <http://www.zeit.de/2013/14/irland-bankenrettung-euro-krise>; Stand: 12.02.2014
- [2] **Blasberg A, Blasberg M.** Warum muss Joy hungern? Im Internet: <http://www.zeit.de/2013/42/hunger-unterernaehrung-dossier/komplettansicht>; Stand: 12.02.2014
- [3] **Brost M.** von Heusinger R, Storn A. Was ist an Deutschland so verlockend? Im Internet: <http://www.zeit.de/2005/18/Heuschrecken/komplettansicht>; Stand: 12.02.2014
- [4] **Bühning P.** Psychische Erkrankungen, Burn-Out und Arbeitsunfähigkeit: Immer häufiger überfordert? Im Internet: <http://www.aerzteblatt.de/archiv/127533/Psychische-Erkrankungen-Burn-Out-und-Arbeitsunfaehigkeit-Immer-haeufigerueberfordert?src=search>; Stand: 12.02.2014
- [5] **Chomsky N.** Wirtschaft und Gewalt. 2. Aufl. Springe: zur Klampen; 2001
- [6] **Herz W.** Das größte Geschenk aller Zeiten. Im Internet: <http://www.zeit.de/2005/37/Steuern/komplettansicht>; Stand: 12.02.2014
- [7] **Kohlenberg K, Schieritz M, Uchatius W.** Als das Geld vom Himmel fiel. Im Internet: <http://www.zeit.de/2010/03/DOS-Wo-das-Geld-geblieben-ist>; Stand: 12.02.2014
- [8] **Lamparter DH, Rudzio K, Uchatius W.** Das Jahr der Demontage. Im Internet: <http://www.zeit.de/2004/47/Ohnmacht>; Stand: 12.02.2014
- [9] **Perkins J.** Bekenntnisse eines Economic Hit Man. München: Riemann; 2005
- [10] **Weber M.** Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus. Erfstadt: Area; 2007